

Promitipp



Gerry Hofstetter
Lichtkünstler
aus Zumikon

Das Erlebnis intensivieren

Für seine Arbeit reist Gerry Hofstetter, der sich mit monumentalen Lichtkunstprojekten einen Namen gemacht hat, rund um den Globus. Besonders angetan haben es ihm die Arktis und die Antarktis, wo er den Eisbergen mal poetisch, mal bizarr neuen Ausdruck verleiht.

Dort, beim Gleiten zwischen den imposanten eisigen Giganten, hört er besonders gern die Musik von Schiller, einem Global-Pop- und Ambientprojekt mit sinfonischen Anleihen. Dieses wurde von Christopher von Deylen und Mirko von Schlieffen bereits 1998 ins Leben gerufen und gilt mittlerweile als Deutschlands Nummer eins der elektronischen Musik. Diese Chill-out-Musik sei für ihn beruhigend und eigne sich besonders zum Nachdenken und die Sinne zu öffnen, sagt der Zumiker Lichtkünstler. «Schillers Klangwelten intensivieren das, was ich gerade erlebe.» Schiller sei also durchaus eine passende Begleitung für das Reisen in der freien Natur – es müssen ja nicht zwingend die Eisberge sein.

Guida Kohler

Gerry Hofstetter feiert in Kürze die Vernissage seines bildstarken Bands «Hütten im Alpenglüh», in dem er sein Beleuchtungsprojekt von 26 SAC-Alphütten dokumentiert. 368 Seiten, NZZ-Verlag. Erscheint am 20. August.

Schiller www.schillermusik.net

Geschichten aus derbem Milieu

ZÜRICH Das nostalgische Broadway-Variété gastiert wieder in der Limmatstadt – mit seinem neuen Programm «Le Frachthafen» und einer bunten Mischung aus frivoler Lebenslust, viel Musik und einer Prise Poesie.

Es scheint alles wie früher: Der nostalgische Wagen und das Zelt stehen am selben Platz auf dem Kasernenareal. Der Direktor in bizarrer Kluft und mit üppiger Haarpracht sitzt an der Kasse, und die Bar lockt zum Apéro im Freien, wo man dann als Gast erwartungsvoll rumsteht und dezent am Prosecco nippt oder ein kühles Bier genießt. Doch dann halten die Artisten Einzug – mit Getöse und Getrommel, mit Lachen, Schreien und Musik –, und da weiss man: Das Broadway-Variété ist wieder da, mit vertrauten Bildern und doch überraschend anders. Noch bis Ende August gastiert es mit der neuen Show «Le Frachthafen» am Kasernenareal und präsentiert dabei eine Menge Geschichten aus einem derbem Milieu.

Publikum als Teil des Ganzen

Spiel- und Verzehrertheater nennt sich das nostalgisch anmutende Broadway-Variété, das konsequent auf altherkömmliche Techniken setzt, ohne es deshalb an Frische mangeln zu lassen. Und das Konzept geht auf. Denn Luca Botta, Raphaël Diener und Max Läubli, die vor vier Jahren das Theater von ihren Vorgängern übernommen haben, um es weiterleben zu lassen, erfinden sich mit ihrer Truppe jedes Jahr neu. So freuen sich die Gäste auf das Bewährte, werden jedoch jedes Mal in den Sog einer neuen, etwas verrückten Geschichte gezogen.

Ein Schwerpunkt und eine grosse Stärke des Theaters ist die Interaktion mit dem Publikum.



Die Truppe des Broadway-Variétés erzählt Geschichten von Fischen und tausendundeiner Fracht.

zvg

Während im Zelt gediegen diniert wird, wirbeln die Artisten um die Tische herum und bedienen die Gäste. Ein Chinese nimmt die Bestellungen auf und serviert ein «Wassele ohne Kohlesäule». Die Puffmutter Gwendolin unterhält sich mit ihrem treuen Begleiter, einer abgerissenen Hand, die vage an das eiskalte Händchen aus «The Addams Family» erinnert. Ein garstig aussehender Hafen-

arbeiter kontrolliert die Zolldeklarationen der Gäste und taxiert zwei als Frischwaren verzollte, nicht eben taufrische Damen als maximal gut konserviert. Es wird geprotestet und gelacht, zum richtigen Zeitpunkt mitgeseselt, mit dem Tischnachbarn geredet und notfalls auch mal der Stuhl weggerückt. Dann zum Beispiel, wenn ein Seil durch den Saal gespannt wird und sich die charmante Be-

dienung als anmutige Seiltänzerin entpuppt.

Das Treiben am Hafen

Das Broadway-Variété beweist mit «Le Frachthafen» einmal mehr, dass es keine ultimativen multimedialen Mittel braucht, um ein rundum vielfältiges, fantasievolles Spektakel auf die Bühne zu bringen, die hier übrigens nur eine untergeordnete Rolle spielt,

da das ganze Zelt zur Bühne ernannt wird. Mit einer wohl dosierten Mischung aus Geschichten, Musik und Artistik erzählt das Programm vom bunten Treiben am Frachthafen. Belebt wird dieser von skurrilen Figuren, die allesamt überraschende Talente offenbaren.

Umrahmt wird das Programm von frivoler Lebenslust, poetischen Momenten und natürlich von stimmiger Musik. Eine virtuose Geigerin und ein umtriebiger Sänger und Multiinstrumentalist, der auch allerlei Schnickschnack zu Perkussionsobjekten umwandelt, performen Seemanns- und Hafenlieder, Brecht-Balladen, etwas Trenet und passend «Dans le port d'Amsterdam» von Jacques Brel – Gänsehaut inbegriffen.

Guida Kohler

«Le Frachthafen» Bis 29. August, Dienstag bis Sonntag, 19 Uhr (Apéro ab 18.30 Uhr). Broadway-Variété, Kasernenareal, Zürich. Tickets: Mobile 079 407 14 14.

TICKETVERLOSUNG

Für «Le Frachthafen» verlost die «Zürichsee-Zeitung» dreimal zwei Tickets für Vorführung und Diner (exkl. Getränke) am Donnerstag, 20. August. Die Gewinner werden per E-Mail informiert; die Tickets werden an der Kasse hinterlegt.

Kenntwort: Frachthafen
Teilnahme kostenlos per Mail auf ticketverlosung@zsz.ch bis Montag, 17. August, 8 Uhr (bitte Name und Telefonnummer angeben). Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Mitarbeiter der Tamedia AG sowie deren im selben Haushalt lebende Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. zsz

AGENDA

REGION

CHILBI

SAMSTAG UND SONNTAG
Samstagern: Bergchilbi. Schulhausareal.

FILM/MULTIMEDIA

SAMSTAG
Erlenbach: Open-Air-Kino. Madame Mallory und der Durft von Curry. Komödie von Lasse Hallström. Holzbad Wyden. 18.30 h.

Thalwil: Film-Open-Air am See. Zwei Kurzfilme im Vorfeld. Danach: La cage dorée – Portugal, mon amour. Komödie von Ruben Alves. Seeanlage Farb, beim Portofino. 21.15 h.

Uerikon: Open-Air-Kino. Überraschungsfilm, für Kinder ab 6 Jahren. Picknick und Campingstühle mitbringen. Ritterhausareal. 20.30 h.

MESSEN/MÄRKTE

SAMSTAG
Rüschlikon: Nidelbadmät. Alterszentrum Nidelbad. Gartensaal. 10–15 h.

MUSIK

SAMSTAG
Langnau am Albis: Vision of Paradise. Artconcert zur Ausstellung. Ruth Juon, Sopran, Musik, Evi Juon, Erzählerin, Aquarellbild-Projektionen. Vision-of-Paradise-Galerie. Rütibühlstrasse 38. 19.30 h.

Oberrieden: Sommerfest mit Musik und Tanz. Anmeldung: 078 739 29 72. Gawo. Spielhofweg 12. 16–21 h.

SONNTAG
Herrliberg: Möchten Sie Mozart gewesen sein? Eine musikalische Meditation von Peter Bichsel. Musik: Trio Fontane. Sprecher:

Graziella Rossi und Helmut Vogel. Gestaltung und Transkriptionen: Armin Brunner. Kulturschiene. 11 h.

Rüschlikon: Matter live. Cover. Mani-Matter-Lieder. Nur bei gutem Wetter. Info 044 724 43 76. Park im Grüene. Beim Kasperltheater. 17 h.

SPORT

SAMSTAG
Rapperswil: Lützel auschwimmen. Volksschwimmen. Anmeldung vor Ort: 11–12.15 h. Überfahrt auf Insel: 12.30 h. Stadtbadanstalt. 11–16 h.

Thalwil: Seeüberquerung Thalwil-Küsnacht. Seebad Ludretikon. 8 h.

SONNTAG
Kilchberg: Seeüberquerung Küsnacht-Kilchberg. Infos über Durchführung Tel. 1600, Rubrik Sport. Seebad Schooren. 8 h.

VERSCHIEDENES

SAMSTAG
Herrliberg: Reberg-Fest. Musikalische Unterhaltung mit Marco Gottardi und der Silver Dollar Band. Country. Alters- und Pflegeheim Reberg. 11–16 h.

Uetikon am See: Sommerfäscht. Ab 16 h. / Live-Unterhaltung ab 17 h. Open-Air-Kino um 21 h. Riedstegzentrum. Riedstegplatz.

SONNTAG
Adliswil: 10-Jahr-Jubiläum. Anschliessend an Gottesdienst Attraktionen und musikalische Unterhaltung. Ref. Kirchengemeindehaus. Im Sihlpark. 10–15 h.

Au: Abentüerland. Jubiläumsfest. Diverse Attraktionen. Evang. Täufergemeinde (ETG). 13.30 h.

Horgen: Webertag. Schauweben. Film: Von der Seidenraupe zum Kleid. Führungen, Vorträge. Ortsmuseum Sust. 10–17 h.

ZÜRICH

BÜHNE

DIENSTAG
Kaufleuten: Intereffect. Tanz mit Alek Palinski und Diane Gensch. Klubsaal. 20 h.

Theater 11: Yakari. Familienmusical. 17 h.

FILM/MULTIMEDIA

SAMSTAG
Salt Cinema: Gone Girl. Thriller von David Fincher. Zürichhorn. 20.55 h.

THEATER-SPEKTAKEL

SAMSTAG
Landiwiese: Im Märliatal. Shtärneföfi. Musiktheater. Kinder ab 5 Jahren. Süd. 14 und 18 h.

• Hirni. Kämpf & Meister. Spoken Word. Lido. 23 h.

• Matamore. Cirque Trottola & Petit Théâtre Baraque. Zirkus. Kinder ab 10 Jahren. Chapiteau Trottola. 21 h.

• La imaginación del futuro. Teatro La Re-sentida. Theater. 19 h.

• Fisela Joao. Fado. Konzert. Seebühne. 21 h.

• Hallo. Martin Zimmermann. Nouveau Cirque. Nord. 19–20 h.

Rote Fabrik: Spells for a Foreign Groom. Victoriya Myronyuk. Performance. Quartiertreff. 19 h.

• Legs seule en scène. Cie. Désir Collectif. Doku-Theater. Backstein. 20.15 h.

• Uncanny Valley Stuff. Dana Michel. Performance. Shedhalle. 21.30 h.

• Einführung Short Pieces II. Mit Exodo Lionelle Gnoula, Ja Ha Koo, Viktoriya Myronyuk, Mallika Taneja. Moderation: Dagmar Walser, Hannah Pfurtscheller. Shedhalle. 17.30 h.

SONNTAG

Landiwiese: Otto Lechner & Wiener Zieharmoniker. Konzert. Seebühne. 21 h.

• Im Märliatal. Shtärneföfi. Musiktheater. Kinder ab 5 Jahren. Süd. 11 h.

• Hirni. Kämpf & Meister. Spoken Word. Lido. 21 h.

• La imaginación del futuro. Teatro La Re-sentida. Theater. 19 h.

• Hallo. Martin Zimmermann. Nouveau Cirque. Nord. 19–20 h.

MONTAG
Landiwiese: Colin Vallon. Jazz, Piano. Konzert. Nord. 19–20.15 h.

• Employee of the Year. 600 Highwaymen. Theater. Süd. 19.30 h.

• Oloid live & Ndima Aka-Pygmäen. Konzert. Seebühne. 21 h.

• La imaginación del futuro. Teatro La Re-sentida. Theater. Werft. 19 h.

VERSCHIEDENES

Europaallee: Welt-Tanz-Festival. Tänze aus aller Welt. Mittanzen erwünscht. 11–20 h. / Special mit verschiedenen Aufführungen. 19 h.

VORTRÄGE/LESUNGEN

SAMSTAG
Sukkulenten-Sammlung: Sukkulenten-Bestimmung. Aktionstag mit durchgehender Beratung. 9.30–16 h.

SONNTAG
Sukkulenten-Sammlung: Sukkulenten-Bestimmung. Aktionstag mit durchgehender Beratung. 9.30–16 h.

DIENSTAG

Kaufleuten: Buchvernissage: Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit. Autorenlesung mit Dana Grigorcea. Moderation: Roman Bucheli, Redaktor NZZ. Festsaal. 20 h.



Ueli Schmezer singt mit seiner Band MatterLive Mani-Matter-Lieder: Sonntag, 17 Uhr, Park im Grüene, Rüschlikon.

zvg



Spektakuläre Tänze aus aller Welt am Welt-Tanz-Festival: Samstag, 11 bis 15 Uhr, in der Europaallee in Zürich.

Keystone